



Frank setzt auf Wasserstoff-Zukunft

Spatenstich bei Frankenheimer Fahrzeugbauern für neue High-Tech-Servicehalle

Von Rainer Küster

Markranstädt. Bei der Frank Fahrzeugbau GmbH in der Markranstädter Ortschaft Frankenheim wurde am Freitag mit dem ersten Spatenstich zum Bau einer hochmodernen Servicehalle die Zukunft eingeleitet. Ab Mitte kommenden Jahres sollen hier Fahrzeuge gewartet, repariert und geprüft werden, die im Bereich des Transportes technischer Gase eingesetzt werden. Dabei spielt vor allem Wasserstoff eine zentrale Rolle.

„Nach unserer Überzeugung werden in Zukunft die strengeren Grenzwerte für Lkw und Busse zum CO₂-freien Transport mit Wasserstoff, also der Brennstoffzelle, oder anderen Alternativen führen“, ist sich Firmenchef Andreas Frank sicher. „Wir gehen deshalb davon aus, dass der Transport von flüssigem Wasserstoff und damit das Serviceaufkommen bei Wasserstofftrailern wesentlich zunehmen wird.“ Die Sicherheitsanforderungen seien jedoch immens, betont Frank. Daher werde die neue Servicehalle beispielsweise mit einem umfangreichen Warn- und Sicherheitskonzept für alle in Tankfahrzeugen transportierten, tiefkalten Flüssiggase ausgelegt und automatische Besowie Entlüftungsanlagen installiert. „Perspektivisch sind wir damit sogar in der Lage, mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge zu reparieren“, blickt der Chef schon weiter voraus.

Cryotechnik nennt sich der Bereich des 1450 Quadratmeter großen Neubaus, in dem die Serviceleistungen für Wasserstofftrailer und Transporteinheiten anderer technischer Gase durchgeführt werden. Diesem angeschlossen ist ein spezieller Prüf-



So soll die neue Werkstatthalle bei Fahrzeugbau Frank aussehen.

bereich für Wasserstoffanlagen und ein weiterer Teil der Halle trägt auf den Plänen die Bezeichnung „Wehrtechnik“. Senior-Chef Klaus Frank erklärt: „Wir sind auch Partner der Bundeswehr, für die wir beispielsweise Fristenprüfungen an deren

Feldküchen durchführen. Das wird dann auch in der neuen Halle geschehen.“

Beate Lehmann, die derzeit im Markranstädter Rathaus die Amtsgeschäfte führt, würdigte in ihrer Grußbotschaft die Firmenphiloso-

Auf die Zukunft: Beate Lehmann, Klaus Frank, Andreas Frank und Max Frank (von links) beim ersten Spatenstich für die neue Werkstatthalle von Fahrzeugbau Frank in Frankenheim.

FOTOS: ANDRÉ KEMPNER

phie des Unternehmens, die sich auch bei diesem Projekt wieder zeige. „Frank Fahrzeugbau ist der Inbegriff für Qualität und Vorsprung“, meinte sie mit Blick auf die Serviceleistungen, die in der gesamten Region ein Alleinstellungsmerkmal darstellten.

Den Mut zu diesen Visionen würdigte auch Landrat Henry Graichen, der wegen einer Dienstreise verhindert war und deshalb aus Dresden wissen ließ: „Ich schätze die Zukunft für den Anwendungsbereich des Wasserstoffs im Schwerlast- und Gü-

terverkehr als sehr wichtig und perspektivisch sogar entscheidend ein.“ Daher lud er Frank Fahrzeugbau zur Mitwirkung an einem gemeinsamen Forschungsprojekt des Landkreises mit Fraunhofer und Hypos e.V. zur Herstellung, Anwendung und Nutzung von Wasserstoff in der Region Leipzig ein. Angesichts solcher Perspektiven und dem vom Rathaus bescheinigten „Vorsprung“ wunderte es nicht, dass die neue Halle eigentlich ein Teilbaubestandteil ist. Eine zweite Erweiterung ist bereits in Planung.